

## Entwicklung der Wirtschaft in Hirzenhain und der Region.

### Positionspapier der Hirzenhainer Gilde

Hirzenhain, den 17.11.2012

Das Positionspapier dokumentiert die Verantwortung der Hirzenhainer Gilde für eine Region, deren wirtschaftliche Kraft überwiegend durch Handwerk, Handel und Tourismus geprägt ist. Darüber hinaus belegt dieses Positionspapier einmal mehr, dass sich die Hirzenhainer Gilde in besonderer Weise für die wirtschaftliche Entwicklung der Region verantwortlich fühlt.

Ein stabiles wirtschaftliches Wachstum von Hirzenhain beruht im Wesentlichen auf der Struktur der heimischen Wirtschaft. Die meist familiengeführten Betriebe und ihre Mitarbeiter sind Teil der öffentlichen Gemeinschaft und meist tief mit der Region verwurzelt. Die Sicherung der in Hirzenhain, Gedern und Ortenberg ansässigen Mittel- und Kleinbetriebe gehört daher zu den vorrangigen Zielen einer zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gewerbeflächenpolitik im Niddertal. Sie stellt gleichzeitig die Grundlage zur Nutzung bislang ungenutzter Potenziale für Vernetzung, Technologietransfer und Logistik dar.

#### **Ausgangslage:**

Hirzenhain hat in den letzten Jahren seine Bedeutung als Industriestandort verloren. Der Weggang von Bosch Thermotechnik und der stetige Abbau von Arbeitsplätzen bei Buderus hat auch den Einzelhandel in Hirzenhain stark getroffen. Leerstand von Ladengeschäften sind die Folge. Der Vulkanradweg, sowie die gute Gastronomie sind die Grundlage für den erneuten Aufbau und die Weiterentwicklung des Tourismus in Hirzenhain. Der Tourismus mit seiner typischen Kleinstruktur spielt zusammen mit dem Handwerk eine dominante Rolle im Niddertal. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass selbst die vermeintlichen Stärken der touristischen Infrastruktur stets und besonders von den Witterungsbedingungen abhängig sind, während es in der Entwicklung der gewerblichen Betriebe (Handwerk u. Handel) nur relativ geringe Schwankungen gibt. Auf Grund des demografischen Wandels gewinnt die Region auch als Standort für die Gesundheitswirtschaft immer mehr an Bedeutung. Gerade ältere Menschen aus dem Ballungsraum Frankfurt verlagern ihren Wohnsitz immer häufiger ins Niddertal.

## **Ziele:**

Bei nüchterner Einschätzung der Stärken und Schwächen der Wirtschaft im Niddertal können allein aufgrund der fehlenden Verkehrsanbindungen, sowie der finanziellen Situation der Städte und Gemeinden nur realistische Ziele ins Auge gefasst werden. Sie werden auch weiterhin bestimmt sein durch den Vogelsberg als attraktive Ferienregion mit seinen Seen und Wanderwegen, sowie durch den guten Bestand an Familiengeführten Handwerksbetrieben die wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen.

## **Maßnahmen:**

Vor diesem Hintergrund ergibt sich für alle Beteiligten aus Wirtschaft, Politik und lokalen Akteuren die Herausforderung, mit einer Fülle von Maßnahmen/ Aktivitäten die Wirtschaftsentwicklung im Niddertal positiv zu beeinflussen.

### **1) Service der Hirzenhainer Gilde**

- Durchführung von Gewerbemessen
- Informationsveranstaltungen durchführen
- Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen fördern
- Internetauftritt und Marketingmaßnahmen für Unternehmen forcieren.
- Dialog zwischen Wirtschaft und Politik begleiten
- Regionale Netzwerke gründen und fördern.
- Unternehmer für ehrenamtliche Tätigkeiten in Wirtschaft, Politik und Kultur gewinnen.

### **2) Forderungen an die Politik**

- Gewerbesteuer konstant halten
- Gewerbegebiete erschließen und vorhalten
- Leerstand von Gewerbeimmobilien bekämpfen
- Engere Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen
- Den regionalen Wirtschaftskreislauf fördern
- Zukunftsorientierte „ Cluster “ berücksichtigen
- Stadtmarketing entwickeln/Innenstädte aktivieren
- Natur- / Umweltschutz in realistische Beziehung zur wirtschaftlichen Entwicklung setzten.
- Kaufkräftige Senioren und junge Familien an die Region binden
- Bürokratie abbauen und Genehmigungsverfahren beschleunigen
- Touristische Zusammenarbeit zwischen Gedern, Hirzenhain und Ortenberg weiter ausbauen und fördern.

### **3) Forderungen an die Unternehmen**

- Sich zur Region bekennen
- Ausbildungs-/ Arbeitsplätze bereitstellen
- Neue Entwicklungen offensiv mit gestalten
- Tourismusbetriebe modernisieren
- Vereine und Ehrenamt aktiv fördern. ( soziale Verantwortung wahrnehmen )
- Angebote für kaufkräftige Senioren entwickeln

### **4) Forderung an die Bevölkerung**

- sich einmischen
- sich zur Region bekennen
- vom Wahlrecht gebrauch machen
- die Region aktiv mit gestalten
- in Vereinen Verantwortung übernehmen
- an Ehrenamtlichen Projekten mitarbeiten